

Der aus 133 Mitgliedern bestehende Reiterverein Hochneukirch-Jüchen arbeitet seit über 15 Jahren mit dem Behindertenwerk Hepata in Mönchengladbach zusammen.

Anfangs kamen nur einige wenige Behinderte mit ihren Betreuern des Behindertenwerkes auf die Reitanlage der Familie Esser, um dort mit und auf Vereinspferden zu trainieren. Die Zusammenarbeit wurde weiter ausgebaut, so dass zur Zeit jeden Freitag insgesamt vier Gruppen mit jeweils 5 bis 8 Behinderten unterschiedlichen Alters trainieren.

Der Reiterverein fördert diese Gruppen, in dem er neben dem Pferd auch einen Trainer und den Trainingsort zur Verfügung stellt. Die teilnehmenden Behinderten sind beitragsfreie Mitglieder, für die vom Verein aber Beiträge an den Landessportbund abgeführt werden.

Neben den wöchentlichen Trainingseinheiten wurden zudem Fest des Behindertenwerkes aktiv mit unterstützt.

Bereits dreimal wurde ein Tag des Behindertensports vom Reiterverein durchgeführt. Der Erlös der Veranstaltung ging ebenfalls an die Hepata-Gruppe.

Die schon seit Jahren durchgeführte Integration von Behinderten erfährt im Verein eine ständige Verstärkung. Seit etwa einem Jahr werden vom Verein auch Einzeltherapien angeboten. Eines der Therapiekinder hat in diesem Jahr sogar den Geburtstag, organisiert von der Voltigiergruppe, auf der Reitanlage gefeiert.

Der Erfolg der Maßnahme zeigt sich zum einen in der Kontinuität und zum anderen in den positiven Reaktionen der behinderten Mitbürger und deren Eltern.

Für das Projekt "Reiten mit Behinderten" im Bereich Integration zeichnet die Jury den Reiterverein Hochneukirch-Jüchen heute mit einem "Stern des Sports" in Bronze aus, ebenfalls dotiert mit einem Geldpreis in Höhe von 750,00 Euro.